

Verlag: Reed Business Information GmbH
Gabrielenstraße 9, D-80636 München

Herausgeber: Wolfram Haase

Redaktionsleitung: Dr. Michael Klein
E-Mail: mk@rbi.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Dipl.-Vw. Walter Henkes,
Tel.: (089) 8 98 17-3 72; E-Mail: whe@rbi.de

Freie Mitarbeit: Dr. Udo Zöllner

Verlagsleitung: Hendrik van der Vliet
Tel.: (089) 8 98 17-3 25, E-Mail: vv@rbi.de

Objektleitung:
Uwe Mark, (verantwortlich für Anzeigen),
Tel. (089) 8 98 17-3 51, E-Mail: um@rbi.de

Anzeigenverkauf/Disposition:
Christa Manghard, Tel. (089) 8 98 17-3 52
Fax (089) 8 98 17-3 50, E-Mail: ma@rbi.de
Jürgen Pfister, Tel. (089) 8 98 17-3 37
Fax (089) 8 98 17-3 50, E-Mail: jp@rbi.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 43.

Vertrieb: pan-adress Verlagsservice,
Patricia Seyser
Tel.: (0 89) 8 57 09-2 27
Fax: (0 89) 8 57 09-1 31
Semmelweisstr. 8, D-82152 Planegg

Layout: Gila Frankl, Esther Zillner
Druck: Format Druck, Mangfallstraße 33,
D-83026 Rosenheim

Verlagsanschrift:
Postfach 20 16 63, D-80016 München
Tel. (089) 8 98 17-0
Fax (089) 8 98 17-3 50
Internet: <http://www.recyclingmagazin.de>

Bankverbindung: Deutsche Bank München
(BLZ 700 700 10) Konto-Nr. 170 33 88 00

Geschäftsführung: Wolfram Haase.

Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift erscheint 2x monatlich, freitags. Das Einzelheft kostet € 6,00. Bezugspreis jährlich € 124,00. Vorzugspreis für Studenten (gegen Nachweis) € 63,00. In diesen Preisen sind 7% Umsatzsteuer und die Versandkosten enthalten. Abonnementkündigungen sind spätestens acht Wochen vor Ablauf der Bezugszeit (= Erhalt von 24 Ausgaben) möglich. Kann die Zeitschrift infolge höherer Gewalt, Streik oder dergleichen nicht erscheinen, so ergeben sich hieraus keine Ansprüche gegen den Verlag. – Gerichtsstand München. Alle Rechte vorbehalten. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die in Namensartikeln geäußerte Meinung ist nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Alle Zahlenangaben ohne Gewähr. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß §§ 53, 54 UrhG.

BIR: Frischer Wind trotz Wirtschaftsflaute

Während des letzten Herbstkongresses des BIR war trotz der teilweise schwierigen Lage auf den Weltmärkten eine frische Brise deutlich zu spüren: neue Initiativen, neue Gesichter – besonders aus Asien – und neue Entscheidungsforen. Allen voran prägte der neu ins Leben gerufene Internationale Umweltrat des BIR in seiner Einführungssitzung den Beginn einer dynamischen und kritischen Prüfung der internationalen Umweltgesetzgebung – und zwar nicht nur im Rahmen von Europäischer Union, Vereinten Nationen und OECD, sondern auch durch Einbringung der Erfahrungen der einzelnen Mitgliedsländer des BIR.

Der im Mai in Monte Carlo als Vorsitzender dieses vielversprechenden Forums gewählte Spanier Alvaro Rodriguez Martinez setzte in seiner Eröffnungsrede klare Signale: Die bis jetzt von der Recyclingindustrie erzielten Erfolge bei der Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Behörden müssten weiterhin intensiviert werden. Denn nur ein koordiniertes Vorgehen könne Vorurteile abbauen, Fehlinformationen korrigieren und letztendlich die Umweltgesetze und damit die Rahmenbedingungen für die Recyclingindustrie verbessern. Wichtig sei es, alles daranzusetzen, den Unterschied zwischen Abfall und Sekundärrohstoffen auf eindringliche Weise zu verdeutlichen.

Weitere positive Akzente wurden durch eine aktivere Einbindung junger Führungskräfte in die Organisation des BIR gesetzt. So wurde u.a. die ‚Young Traders Group‘ geboren, ein ‚richtiges‘ Komitee mit Vorsitzendem, Vorstandsmitgliedern, Tagesordnung, und – was weitaus wichtiger war – einer Mission: teilnehmen an den Ent-

scheidungsprozessen des größten internationalen Recyclingverbandes. In Brüssel konnte dann der große Durchbruch erzielt werden: Die ‚Young Traders‘ wurden in alle Gremien, Fachsparten und Komitees gewählt, unter anderem auch in das wichtigste Entscheidungsorgan des BIR, den Verwaltungsrat.

Frischer Wind wehte uns ebenfalls aus dem Fernen Osten zu. Die Mitgliedschaft asiatischer Länder ist in den letzten Jahren exponentiell gestiegen, und besonders in Brüssel war eine extrem starke Teilnahme vor allem chinesischer Firmen nicht zu übersehen. Der chinesische Markt birgt für alle Fachsparten fast unbegrenzte Mög-

lichkeiten, die durch die komplexe politische und wirtschaftliche Struktur des Landes immer noch schwer erschließbar sind. Um die Handelsbedingungen mit China zu verbessern, befindet sich Francis Veys, Generaldirektor des BIR, derzeit auf einer Reise durch das Reich der Mitte.

Mit besagtem Wind in den Segeln arbeiten wir im BIR bereits jetzt auf unseren nächsten Frühjahrskongress hin, der vom 26. bis 28. Mai 2003 in Oslo stattfinden wird. Hier werden sich die ersten Früchte all dieser Initiativen und Neuanfänge zeigen sowie neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen. Voller Spannung erwarten wir auch die Resonanz bestehender und zukünftiger Mitglieder auf ein neues Event, das wir an diesen Kongress angekoppelt haben: ein internationales Symposium über ‚Aluminium-Recycling: ein Garant für nachhaltige Rohstoffversorgung‘.

*Elisabeth Christ,
Direktorin für Kommunikation des BIR*

